



Jahresbericht des Präsidenten

Aufgrund des Konkurses des Dritunternehmers der Iguana AG „Event-e-Motion“ gelang es leider im verflossenen Jahr dem Rennveranstalter erneut nicht SIC Rennen durchzuführen. So mussten wir uns auf die kleineren Lokalrennen und zwei WIC Rennen in Deutschland beschränken.

Am 09. und 10. April 2011 absolvierten wir unser traditionelles, zweitägiges Trainings-Camp im Furttal und auf der Inlinebahn in Weinfeld.

Am 30. April 2011 stand als erstes Strassenrennen der Rundkurs in Mauren FL auf dem Programm. Dabei nahmen auch die Mitglieder des Nationalkaders teil. Leider verletzte sich Philipp Jaisli bei einem unglücklichen Sturz so schwer, dass er notfallmässig operiert werden musste und für ihn die Saison mehr oder weniger schon zu Ende war.

Bereits zum sechsten Mal fand die Move Woche in Boppelsen statt, wo unser Team wiederum mitmachte und wir den Teilnehmern einen Inline-Schnupperkurs auf abgesperrter Strasse erteilten durften.

Am 07. Juni 2011 organisierten wir einen Abend-Rennanlass auf der offenen Rennbahn in Oerlikon und boten den Zuschauern attraktiven Inlinesport.

Zehn Tage später reisten acht Mitglieder in die Innenstadt von Biel zum Certina Abendrennen. Aufgrund der winterlichen Temperaturen und dem anhaltenden starken Regen, wechselten wir kurzfristig unseren Startplatz mit einem Platz am Stammtisch in der Pizzeria "al Ponte". Während die „Alten“ sich an einer frischen Pizza und einem Glas Rotwein aufwärmten, übernahm Stefan die Ehrenrolle und vertrat unser Team an der Bieler Wasserschlacht.

Am Sonntag, 10. Juli 2011 fand der GP Maierisli in Boppelsen statt. Mit den 17 Bikern aus Aktiv- und Passivmitgliedern sowie einer lautstarken Fantruppe stellten wir mit Abstand die grösste Teilnehmergruppe. Das Inline-Team fiel nicht nur durch das einheitliche Tenü auf, sondern wurde von allen anwesenden Radfans wegen seiner Nr. 1 bestaunt und belagert. Dass ein Weltstar wie Franco Marvulli in Boppelsen an den Start des Plauschrennens geht, hat Veranstalter und Lokalpresse ausserordentlich beeindruckt.

Lukas lida konnte Mitte Juli 2011 erneut an die Europameisterschaft nach Italien. Das Jungtalent bewies wiederum sein Können und stellte sich furchtlos der starken Konkurrenz. Lukas gewann - nebst guten Zwischenresultaten - die Bronzemedaille im 200 Meter Sprint.

Herzliche Gratulation!

Am 26. Juli 2011 erteilten wir anlässlich des Wehntaler-Ferien Spasses an 12 Jugendlichen einen Inlinekurs.

Mit den Rennen vom 13. August in Niederbipp und vom 03. September 2011 in Tuggen war die Inline-Saison in der Schweiz bereits zu Ende.

Unter dem Titel: „Erfolgreiches Inline-Team Furttal am Kölner Marathon 2011“ schlossen wir, wie in den vergangenen Jahren, die Inline-Rennsaison mit der Teilnahme an einem internationalen Grossanlass, dem "Kölner-Marathon 2011" ab. Das Inline-Team reiste mit 20 Mitgliedern - teils mit Bus, Auto, Bahn oder Flugzeug - nach Köln und absolvierte als eines der grössten gemeldeten Teams den bekannten Kölner Marathon. 22'711 AthletInnen nahmen an diesem Grossanlass über die Distanzen von 21km, respektive 42 km teil. Wir standen mit 11 InlinerInnen und 5 LäuferInnen (Halbmarathon) am Start. Da in Köln alle Kategorien am gleichen Tag starten, begann für die fünfköpfige Läufergruppe der Tag sehr früh mit Tagwache um 06:00 Uhr und anschliessendem Powerfrühstück. Pünktlich um 08:30 Uhr fiel der Startschuss für die 13'000 Teilnehmer des Halbmarathons. Von unserem Verein waren Melanie Böllenrücher, Ruth Jaisli, Maria lida, Christine und Carlo Strebel mit dabei. Melanie - welche als sehr starke Läuferin und aktive Inlinerin gilt, lief ein taktisch hervorragendes Rennen. Die ersten Kilometer absolvierte sie nach ihrer persönlichen Zeiteinteilung, danach wurde die Furttalerin nur noch auf der Überholspur gesichtet. Mit einer persönlichen Bestzeit von 1:29:14 lief unsere Spitzenläuferin auf den hervorragenden 23. Platz in der Gesamtwertung, was in ihrer Altersklasse den grandiosen 13. Rang und beste Schweizerin ergab.

Nach den Halbmarathonläufern waren die Handbiker und anschliessend die Inliner am Start. Unsere Taktik war, möglichst schnell nach dem Startschuss eine eigene Gruppe von 5-7 Teammitglieder zu bilden, um das Tempo und die Taktik selber zu bestimmen. Bei besten Wetterverhältnissen liess der Organisator die 2'000 InlinerInnen um 11:05 Uhr nach den 76 Handbikern auf die flache und schnelle Marathonstrecke dem Rhein entlang und kreuz und quer durch die Stadt Köln starten. Im Gegensatz zu den Läufern haben die schnellen Inliner kaum Zeit, etwas von der Stadt mitzubekommen. Zentimeter hintereinander wurde im Tatzelwurm über die Kölnerstrassen gebolzt. Das eine Auge auf die Strasse gerichtet, das andere auf den Absatz des Vordermannes, gelang uns ein nahezu perfektes Rennen. Von den 2'000 Inlinern erreichte unsere Spitzengruppe in der Gesamtwertung die Ränge 55 – 59 was in den verschiedenen Alterskategorien für Philipp Jaisli den 2. Rang, für meine Wenigkeit den 7. Rang, für Tako den 10. Rang, für Christian den 11. Rang und für Peter den 13. Rang bedeutete.

Überglücklich machte mich dazu das sehr gute Gelingen unserer Team-Taktik, mit welcher wir den hervorragenden 3. Rang und Podestplatz in der Teamwertung erreichten. Auch die restlichen Teammitglieder, die teils zum ersten Mal einen so grossen Wettkampf bestritten, schlugen sich grossartig und verdienen hohe Anerkennung.

Mit den guten Resultaten im Rucksack und dem Wissen, dass alle Teammitglieder unfallfrei den Marathon überstanden haben, genossen wir nach den Strapazen gemeinsam das wohlverdiente Nachtessen in einem Steakhaus in der Kölner Altstadt. Gutgelaunt wurden wir von unserem Reiseführer in den Kölner Begriff „Absacken“ eingeführt. An dieser Stelle möchte ich unserem Oberabsacker Ralf nochmals herzlich danken für die vielen interessanten Eindrücke und das tolle Wochenende, welches er für uns organisiert hat. Nicht das spannendste, aber sicherlich das langweiligste an diesem Event – da sind wir uns vermutlich alle einig – war die Rückreise mit dem Bus. Dank Käthi, unserer gut gelaunten Pilotin, überstanden wir unfallfrei und ohne psychologische Nachbehandlung die 14-Stündige Marathonfahrt von Köln nach Boppelsen.

Mit dem Einsatz am Rägi Sport-Camp, an welchem wir wiederum 60 Kids das Inlinen etwas näher brachten, beendeten wir Ende Oktober die Sommersaison.

Einige Mitglieder aus unserem Team halfen auch im vergangenen Jahr wiederum beim kulturellen BOZY-Anlass und bedienten die Gäste im Service oder hinter unserer Bar.

Als Saisonabschluss-Anlass besuchten wir die Wasserwerke Zürich und den Infozenter Zürich-West. Bei gemütlichem Nachtessen im Restaurant Lägernstübli genossen und pflegten wir das Gesellige.

Abschliessend möchte ich allen Sponsoren, Gönnern, Partnern, Passivmitgliedern und Helfern für ihre aktive, finanzielle und materielle Unterstützung recht herzlich danken.

Den Aktivmitgliedern wünsche ich eine unfallfreie, erfolgreiche und vergnügte Inline-Saison 2012.

Boppelsen, 16. März 2012

Der Präsident:
Beat Jaisli